

Musik Symposien
SUMITO
Kunst

Musik-Bouquet im Dezember

Freitag, 15. Dezember 2023 um 19:30 Uhr
Alte Kirche Fluntern
Gloriastrasse 98, 8044 Zürich

Isaac Albéniz (1860 – 1909)

Asturias für Solo Gitarre

Johann Sebastian Bach (1685 – 1750)

Cello Suite Nr. 1 Prélude

Cello Suite Nr. 6 Prélude

Goldberg Variationen für Streichtrio

Franz Schubert (1797 – 1828)

Streichtrio D 471

Arpeggione Sonate für Cello und Gitarre – Allegro

Pjotr Iljitsch Tschaikowsky (1840 – 1893)

Valse Scherzo in C-Dur, Op. 34

Erwin Schulhoff (1894 – 1942)

Zingaresca für Violine und Cello

Ernö von Dohnányi (1877 – 1960)

Serenade C-Dur für Violine, Viola und Violoncello. op. 10

Marcia, Allegro

Tema con variazioni, Andante con moto

Allegro serio, non troppo

Niccolò Paganini (1782 – 1840)

Quartett für Streicher und Gitarre No.2 - Cantabile

Für dieses besondere Konzert haben wir eine Auswahl an Werken verschiedener Komponisten vorbereitet, beginnend mit dem berühmten Asturias des spanischen Komponisten **Isaac Albéniz**. Das Stück ist bekannt für die zarte, komplizierte Melodie und die abrupten dynamischen Veränderungen.

Danach hören wir zwei verschiedene Präludien aus den **Bach**-Cello-Suiten, die zu den am häufigsten aufgeführten Solokompositionen gehören, welche jemals für Cello geschrieben wurden. Anschliessend spielen Geiger, Bratschist und Cellist die Streichtrio-Version der berühmten Goldberg-Variationen von **Bach**.

Es folgt das Streichtrio D 471 von **Franz Schubert**, sowie seine brillante Arpeggione-Sonate. Diese ist die einzige heute erhaltene nennenswerte Komposition für die Arpeggione (die im Wesentlichen eine Streichgitarre war).

Im Werk für Violine und Orchester von **Pjotr Iljitsch Tschaikowski** aus dem Jahr 1877 übernimmt die Gitarre die Rolle eines Orchesters und begleitet die Violine im Valse Scherzo.

Der tschechische Komponist **Erwin Schulhoff** komponierte 1925 auf dem Höhepunkt seines Schaffens ein schillerndes Duo für Violine und Cello. Es ist eine Meisterleistung, die Schulhoffs Brillanz mit den erstaunlichen Fähigkeiten dieses Ensembles verbindet.

Ein weiteres grossartiges, fortschrittliches Werk in diesem Programm ist die Serenade für Streichtrio von **Ernö von Dohnányi** aus dem Jahr 1904. Dohnányi hatte eine Art, seine Themen kontrapunktisch zu entwickeln, die an Brahms erinnert, gleichzeitig zeigt seine Musik immer auch Spuren seiner Affinität zu Mozart und Schubert. Die wechselnde chromatische Tonalität der Serenade ist aber eindeutig dem 20. Jahrhundert zuzuordnen.

Zum Abschluss unseres Konzerts wird ein wunderschönes verspieltes Stück von **Niccolò Paganini** zu hören sein. Diese vereint alle vier Musiker mit ihren Instrumenten: Violine, Bratsche, Cello und Gitarre.

Aljaž Cvirn ist ein slowenischer klassischer Gitarrist, der in der Schweiz lebt und arbeitet. Nach seinem Studium an der Musikakademie in Ljubljana, der Zürcher Hochschule der Künste und der Musikakademie Basel unterrichtet Aljaž derzeit Gitarre an der Kantonsschule Uster. Gleichzeitig ist er ein aktiver Musiker, der regelmässig als Solist und in verschiedenen Kammermusikensembles auftritt. Er hat in ganz Europa gespielt, darunter in Italien, der Schweiz, Deutschland, Österreich, Kroatien, Türkei und Slowenien. Im Jahr 2018 nahm er seine Debüt-CD "Sonatas for violoncello and guitar" gemeinsam mit der deutschen Cellistin Isabel Gehweiler auf. Im Jahr 2020 wirkte er an der Aufnahme der CD der Geigerin Tanja Sonc mit, die von der Bank of Slovenia gesponsert wurde. Im Jahr 2023 wurde seine CD "Duality" vom deutschen Label Solo Musica veröffentlicht. Seit 2023 ist Aljaž Teil des Künstlerkaders von D'Addario.

Tanja Sonc gehört zur jungen Generation hochbegabter slowenischer Violinistinnen. An nationalen und internationalen Wettbewerben wurde sie vielfach mit Preisen ausgezeichnet. Unter anderem gewann sie 2011 den Brahms Wettbewerb in Österreich. Ab Herbst 2012 studierte sie an der Zürcher Hochschule der Künste und schloss ihr Studium im Juni 2017 mit Auszeichnung ab. Im Jahr 2016 gründete sie das Sonc Festival, ein Kammermusik-Festival in Slowenien. Seit der Saison 2017/2018 ist Tanja Sonc Mitglied des Zürcher Kammerorchesters. Als Solistin musiziert sie mit namhaften Orchestern. Sie spielt eine Geige von Jean Baptiste Vuillaume.

Der in Libanon geborene **Ribal Molaeb** begann sein Studium am Mozarteum Salzburg und setzte es an der "Universität für Musik und darstellende Kunst Wien" fort, wo er 2018 mit Auszeichnung abschloss. Ribal Molaeb spielte als Solist ein Rezital im Wiener Musikverein. In der Schweiz ist er Präsident und künstlerischer Leiter des Kulturvereins SUMITO. 2015 gründete er das Molaeb Kammermusikfestival. Aufgrund seiner beeindruckenden Karriere als Kammermusiker wurde er kürzlich zum Leiter der Abteilung für Streichinstrument.

Die Cellistin **Chiara Enderle Samatanga**, die von *The Strad* als „eine wirklich beeindruckende junge Künstlerin“ gefeiert wird, ist eine leidenschaftliche Solistin und Kammermusikerin. Chiara wurde in einer Musikerfamilie in Zürich, Schweiz, geboren. Sie ist die Gewinnerin des 1. Preises sowohl des Internationalen «Lutoslawski-Cellowettbewerbs» (Warschau) als auch des «Pierre Fournier Award» (London). Sie tritt regelmässig als Solistin mit renommierten Orchestern wie dem Philharmonia Orchestra London, der Kammerphilharmonie Potsdam, dem Münchner Kammerorchester, dem Tonhalle-Orchester Zürich und der Nationalphilharmonie Warschau auf. Chiara wurde kürzlich zur Professorin für Cello an die Hochschule der Künste Bern berufen, wo sie ab Herbstsemester 2023 eine Celloklasse leiten wird.